

# SCHNECKEN SILHOUETTEN

Naturgeschichtliche Illustrationen übersetzt in Plakate für morgen



# SCHNECKEN SILHOUETTEN

## Naturgeschichtliche Illustrationen übersetzt in Plakate für morgen

### Zielgruppe:

1.-2. Klasse, Sekundarstufe 1  
3.-4. Klasse, Primarstufe

### Dauer:

4-6 Unterrichtseinheiten

### Fächerverbindung:

Technik und Design, Kunst und Gestaltung, digitale Grundbildung

### Übergreifende Themen:

Interkulturelle Bildung, Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung, Sprachliche Bildung und Lesen

### Ausstattung:

Tablets / Laptops, Acrylfarbe (rot, blau, gelb), Pinsel, Scheren, Papier, Klebstoff, 2 Plakatbögen, Ausdrucken der angehängten Arbeitsblätter, Holzbrett

### Ziel:

Ausgehend vom Poster-Illustrator Adolphe Millot lernen Schüler\*innen Farben zu verstehen, Formenvielfalt zu Entdecken, digital zu recherchieren, zu abstrahieren und erkunden im Rahmen dessen das vielfältige Motiv der Schnecke. Als Ergebnis steht ein riesiges Plakat, das die Vielfalt der Schnecken im Maßstab 1:1 erzählt.

Unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-SA 4.0 lizenziert.

### 1. Arbeitsblätter lesen

### 2. Vorstellung von Adolphe Millot

Grafiken und Illustrationen, warum waren diese in der damaligen Zeit von Bedeutung? Warum kaufen Menschen bis heute diese Plakate? Was spricht Schüler\*innen an und was nicht?

### 3. Wo gibt es überall Schnecken

In der Natur (an Land [Schnecken mit Häuser, Nacktschnecken] und unter Wasser), als Süßigkeiten (Lakritzschnecke) oder Backwaren (Zimtschnecke),..

### 4. Fachbereiche zuordnen

Die SuS spezialisieren sich auf einen Bereich in denen sie recherchieren, jede\*r Schüler\*in beforscht andere Schnecke.

### 5. Rechercharbeit

Die Schüler\*innen recherchieren eigenständig via Tablet oder Laptop (Zwischenfrage: Welche Seiten sind je nach Forschungsbereich sinnvoll [z.B. Wikipedia für Schnecken tierischer Art]). Die gesammelten Erkenntnisse werden am Forschungs-Text-Blatt festgehalten.

### 6. Farbe mischen

Mit Acryl in rot, gelb und blau mischen die Schüler\*innen nun in Gruppen Schwarz (bzw. so nahe als möglich)



### 7. Silhouetten malen

Am Arbeitsblatt Mal-Labor sollen nun die jeweils beforschten Schnecken im Maßstab 1:1 abgebildet werden (Hinweis auf die Maßeinheit).

Hinweise, dass die Farbe auch unterschiedlich dicht aufgetragen werden kann, mit der Pinselrückseite können zarte Details eingearbeitet werden.

### 8. Initialen hinzufügen

Klein neben jedes Bild die Initialen der Schüler\*in hinzufügen + einer Nummerierung der Schnecken (Bsp.: PI 4 für die 4. Schnecke die von Paul Iby entwickelt wurde)

### 9. Ausschneiden

Jede Schnecke wird einzeln mit der dazugehörigen Nummer und den Initialen ausgeschnitten. Als auch jedem zugehörigen Forschungs-Text (diesen zudem mit den dazugehörigen Initialen + Nummer versehen)

### 10. Poster - Gestaltung

Die Schüler\*innen ordnen die Silhouetten am Boden auf dem Plakatbogen zu einem stimmungsvollen Gesamtbild an. (anschließend aufkleben, es kann auch direkt an die Klassenwand geklebt werden).

### Schnecken Silhouetten

SSS-TA (Sust. Sol. with Snails in Tech and Art)  
© Sen. Lect., Sen. Art., DI Paul Iby BA  
Die Materialien dieses Projekts wurden aus Mitteln der FFG gefördert. [www.ffg.at](http://www.ffg.at)

# SCHNECKEN SILHOUETTEN

Naturgeschichtliche Illustrationen übersetzt in Plakate für morgen

## 11. Forschungstexte sammeln

Die Schüler\*innen sollen nun entscheiden wie die Forschungs-Texte dazu platziert werden (z.B.: Gebunden als Heft im Sinn eines Nachschlagewerks, oder als 2. Plakat an der gleichen Position platziert oder nach Alphabet sortiert.

## 12. Präsentation

Alle Schüler\*innen sollen beschreiben was sie in den Silhouetten erkennen danach präsentiert jede Schüler\*in ihre Forschungsergebnisse mit der dazugehörigen Silhouette, zudem beschreibt sie auch die Farben und visuellen Besonderheiten die man eventuell nicht aus der Silhouette heraus erkennen kann.

## 13. Botschaften

Silhouetten und Formen wecken in uns neue Assoziationen. // Das Internet lässt uns nur neues Entdecken wenn wir danach gezielt suchen. // Gemeinsam mit guter Aufteilung können wir zu einem Thema in kurzer Zeit sehr viel an Wissen und Kreativität sammeln und erarbeiten.



# SCHNECKEN SILHOUETTEN

Naturgeschichtliche Illustrationen übersetzt in Plakate für morgen



# SCHNECKEN SILHOUETTEN

Naturgeschichtliche Illustrationen übersetzt in Plakate für morgen



**Untersuche selbstständig das vielfältige Motiv der Schnecke**

Folge der Aufgabenstellung im Mal-Labor und erstelle mit Deinen Mitschüler\*innen unterschiedliche Schnecken-Silhouetten und sammelt Informationen dazu.

**Ziel ist ein gemeinsames Plakat an unterschiedlichen Schnecken, inspiriert vom französischen Illustrator und Insektenkundler Adolphe Millot (1857-1921).**

Achtet darauf, dass jede Schneckenart nur einmal vertreten ist.

Abbildung:  
Paul Iby 2024, nach Adolphe Millot 1923  
Plakat Meeresfische



# MAL LABOR

## Von der Schnecke zur Form



### Ablauf

#### 1. Schwarz mischen

Das Ergebnis sollte so monochrom als möglich sein.

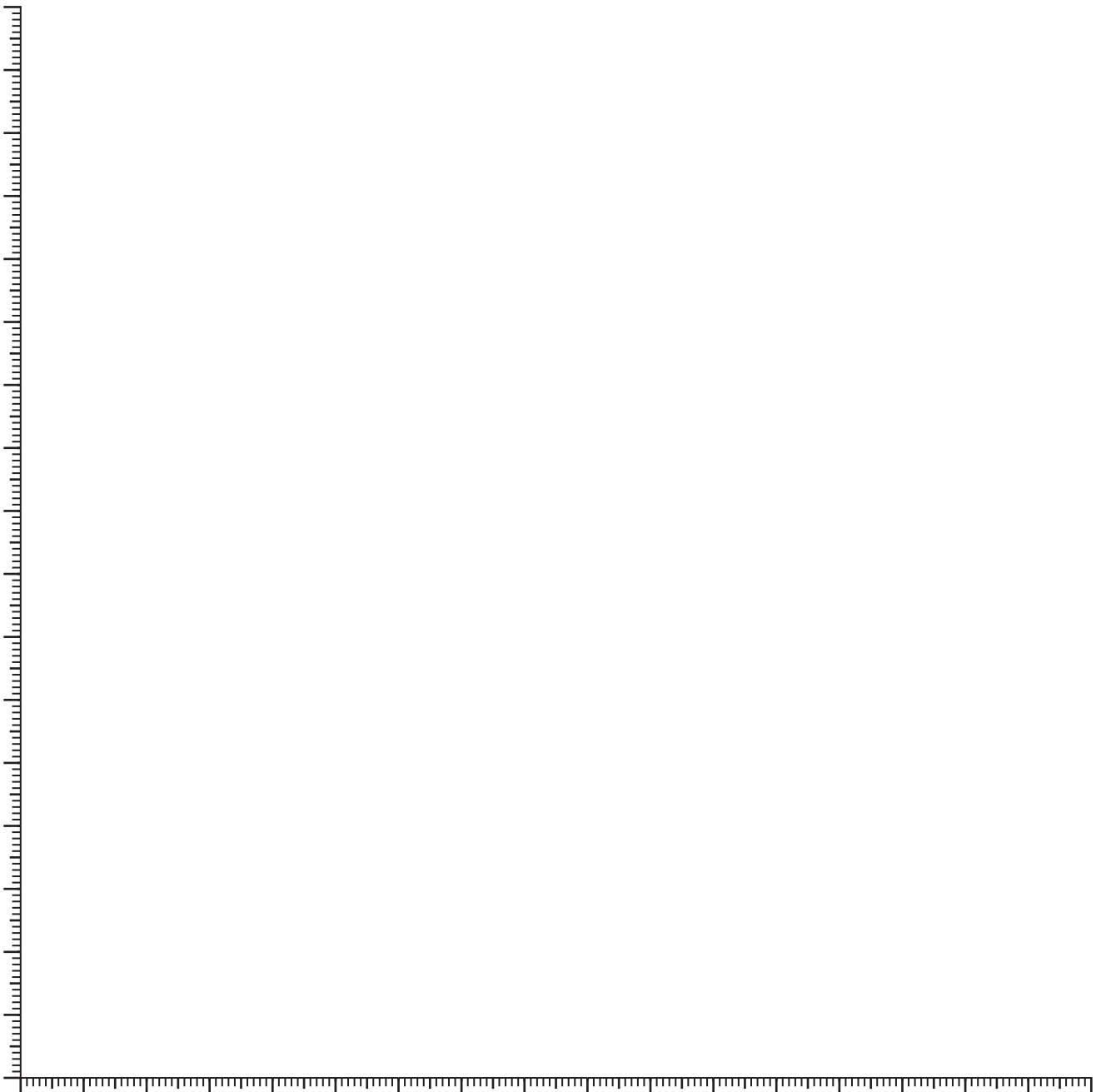
**2. Recherchiere** Motive der **Schnecken** (Biologie, Alltagskultur oder wo auch immer).

**3. Gleiche das** Vorkommen deiner Schneckenart im allgemeinen **Protokoll ab**.

**4. Male** dein Recherche-Ergebnis als **Silhouette in schwarz** im Maßstab 1:1 (achte auf die Zentimeter-Leisten auf den Seiten).

**5. Forschungs-Text** für die Legende verfassen (Siehe Beilage), verwende nur schwarze Farbe und den Pinsel.

**6. Silhouette und Forschungs-Text ausschneiden** und an einem gemeinsamen Platz sammeln.



#### Schnecken Silhouetten

SSS-TA (Sust. Sol. with Snails in Tech and Art)  
© Sen. Lect., Sen. Art., DI Paul Iby BA  
Die Materialien dieses Projekts wurden aus  
Mitteln der FFG gefördert. [www.ffg.at](http://www.ffg.at)

# FORSCHUNGS-TEXT

## Informationen zur Silhouette



Zu jeder gemalten Silhouette bedarf es eines Forschungstexts mit folgenden Informationen:

**Name der Schnecke**  
(+ ev. lateinischer Name)

**Beschreibung**

**Vorkommen**

**Besonderheiten**



# SCHLEIMIG & SAUBER

Die Schnecke in der Kosmetik



# SCHLEIMIG & SAUBER

## Die Schnecke in der Kosmetik

Unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-SA 4.0 lizenziert.

### Zielgruppe:

1.-4. Klasse, Sekundarstufe 1

### Fächerverbindung:

Technik und Design, Kunst und Gestaltung, digitale Grundbildung, Biologie

### Übergreifende Themen:

Entrepreneurship Education, Gesundheitsförderung, Medienbildung, Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung, Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher\*innenbildung

### Dauer:

2 Unterrichtseinheiten

### Ausstattung:

Blockseifen, große Tischdecke, Kosmetik-Werkzeuge, Fotoapparat

### Ziel:

Die Schüler\*innen schaffen ausgehend von einem inhaltlichen Diskurs zum Schneckenschleim in der Kosmetik eine plastische, subtraktive Aufgabe im Material Seife.

### 1. Vorbereitung

Die Schüler\*innen bilden eine Große Tafel im Klassenzimmer.

### 2. Lesen & Reflexion

Die Schüler\*innen lesen gemeinsam einen Artikel der PETA zum Thema: Schneckenschleim: Tierquälerei für Schneckencreme-Kosmetik? 2022 von Isabell Kubon (QR-Code).

Die Schüler\*innen reflektieren den Text als auch die Quelle und bilden sich selbst eine Meinung zum Thema.



### 3. Hände Waschen

Die Schüler\*innen waschen sich nun die Hände auf der Toilette, in der Zwischenzeit kann die Lehrer\*in die praktische Aufgabe vorbereiten.

### 4. Multisensorisch entdecken

Unter einem großen Tuch sind wurden bereits zu Beginn der Stunde Seifenblöcke platziert (je ein Block Pro Schüler\*in + ggf. ein Block für die Lehrperson). Die Schüler\*innen erkunden die Decke erst nur taktil ohne darunter zu fassen, dann nach den Geräusche die dabei entstehen und weiters mit der Nase, nach dem Geruch.

Gerüche der Seifen werden verglichen, sie reichen subjektiv oft ganz unterschiedlich obwohl es auch immer die selbe sein kann.

### 5. Auspacken

Jede Schüler\*in nimmt nun einen Seifenblock, holt ihn unter der Decke hervor und packt den Block aus.

### 6. Praktische Aufgabe

Die Schüler\*innen formen eine Skulptur die ihre Position zum Thema Schneckenschleim in der Kosmetik-Industrie klein-skulptural veranschaulicht.

### 5. Ausgabe der Werkzeuge

Als Werkzeug fungiert ein Konvolut an unterschiedlichen Kosmetik-Utensilien zb. Nagelfeilen, Nagelscheren, Zahnbürsten, Pinzetten, ect. Die

Schüler\*innen bekommen nun je ein Werkzeug zugeteilt. Einer Schüler\*in kann auch eine Wasserschale gereicht werden, statt des Werkzeugs.

### 7. Praktische Durchführung

Jede Schüler\*in kann nun ihre Seife entsprechend bearbeiten mit dem ihr zur Verfügung stehenden Werkzeug. Dazu wird Musik gespielt, nach jedem Lied wird das Werkzeug zur Nachbar\*in weitergegeben.

### 8. Fachdidaktische Reserve I

Die Schüler\*innen die fertig sind können mit den Spänen und dem Block ein Setting für eine Szenerie schaffen, diese kann fotodokumentarisch von der Schüler\*in selbst festgehalten werden.

### 9. Fachdidaktische Reserve II

Die Späne können mit etwas Wasser zu einer Seifenkugel recycelt werden.

### 10. Präsentation

Die Schüler\*innen präsentieren die Arbeiten einander und tauschen sich über die einzelnen Meinungen und Positionen aus.

Zudem werden Schüler\*innen angehalten auch schon vorher Feedback und Interpretationen zu den Arbeiten der Mitschüler\*innen zu geben.

